

# Freude

Gottesdienst zum vierten Advent,  
20. Dezember 2020 im Basler Münster

## **1. Gruss**

Wir sind versammelt im Namen des Vaters,  
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Paulus schreibt:

Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört!  
Ich sage es noch einmal: Freut euch! Der Herr ist nahe!  
(Phil 4,4-7)

Seien Sie willkommen zum Gottesdienst am vierten Advent.  
Die vierte Kerze brennt.  
Das Heil ist zum Greifen nah,  
«denn die Nacht ist vorgedrungen,  
der Tag ist nicht mehr fern»,  
wie es in einem Adventslied heisst.

## **3. Lied 372, 1 – 4 Die Nacht ist vorgedrungen**

#### **4. Psalm 102**

L Der Herr baut Zion wieder  
und erscheint in seiner Herrlichkeit

G Er hört das Gebet der Verlassenen.  
Er schlägt ihre Bitte nicht aus.

L Das Volk, das Gott schafft,  
wird den Herrn loben.

G Der Herr schaut von seiner heiligen Höhe,  
er sieht vom Himmel auf die Erde,

L damit er das Seufzen der Gefangenen hört und die Kinder des  
Todes erlöse,

G damit sie in Zion seinen Namen verkünden und sein Lob in  
Jerusalem singen.

L Das wird geschehen,  
wenn die Völker zusammenkommen,  
dem Herrn zu dienen.

## 5. Schriftlesung: Lukas 1, 26 - 33

<sup>26</sup> ... GOTT SCHICKTE DEN ENGEL GABRIEL ZU EINEM MÄDCHEN IN DIE STADT NAZARET IN GALILÄA. <sup>27</sup> SIE WAR MIT EINEM MANN VERLOBT, DER JOSEF HIESS. ER WAR EIN NACHKOMME VON DAVID. DIE JUNGE FRAU HIESS MARIA. <sup>28</sup> DER ENGEL TRAT BEI IHR EIN UND SAGTE: »ICH GRÜBE DICH, GOTT HAT DIR SEINE GNADE GESCHENKT. DER HERR IST MIT DIR.«

<sup>29</sup> MARIA ERSCHRAK ÜBER DIESE WORTE UND FRAGTE SICH: »WAS HAT DIESER GRUB ZU BEDEUTEN?«

<sup>30</sup> DA SAGTE DER ENGEL ZU IHR: »HAB KEINE ANGST, MARIA. DURCH GOTTES GNADE BIST DU ERWÄHLT. <sup>31</sup> SIEH DOCH: DU WIRST SCHWANGER WERDEN UND EINEN SOHN ZUR WELT BRINGEN. DU SOLLST IHM DEN NAMEN JESUS GEBEN. <sup>32</sup> ER WIRD HOCHGEEHRT SEIN UND »SOHN DES HÖCHSTEN« GENANNT WERDEN. GOTT, DER HERR, WIRD IHM DEN THRON SEINES VORFAHREN DAVID GEBEN. <sup>33</sup> ER WIRD FÜR IMMER ALS KÖNIG HERRSCHEN ÜBER DIE NACHKOMMEN JAKOBS. SEINE HERRSCHAFT WIRD NIEMALS AUFHÖREN.«

## 6. Gebet

Grosser Gott,  
wir bitten Dich, dass auch für uns wahr wird,  
was Maria hörte und sie veränderte: «Der Herr ist mit dir».  
Sei mit uns, sei wie bei Maria *in* uns.  
Sei unser Herz in dieser Zeit,  
sei unser innerstes Ziel,  
damit wir von Herzen lernen und glauben:  
'Deine Herrschaft wird niemals aufhören'.  
Amen.

## 7. Lied 368,1-3 Maria durch ein' Dornwald ging

## **8. Predigt über 1. Mose 18,1-2.9-15**

Gnade sei mit Euch  
und Friede von Gott, unserem Vater,  
und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Das Predigtwort für den heutigen Sonntag  
steht im 18. Kapitel des ersten Buches Mose:

UND DER HERR ERSCHIEN ABRAHAM BEI DEN TEREBINTHEN VON MAMRE, WÄHREND ER AM EINGANG DES ZELTS SASS, ALS DER TAG AM HEISSESTEN WAR. ER BLICKTE AUF UND SCHAUTE SICH UM, SIEH, DA STANDEN DREI MÄNNER VOR IHM. UND ER SAH SIE UND LIEF IHNEN VOM EINGANG DES ZELTS ENTGEGEN UND WARF SICH NIEDER ZUR ERDE...

DA SPRACHEN SIE ZU IHM: WO IST SARA, DEINE FRAU? ER SPRACH: DA DRINNEN IM ZELT. DA SPRACH ER: FÜRWAHR, ÜBERS JAHR WERDE ICH WIEDER ZU DIR KOMMEN. DANN HAT SARA, DEINE FRAU, EINEN SOHN. SARA ABER HORCHTE HINTER SEINEM RÜCKEN AM EINGANG DES ZELTS. ABRAHAM UND SARA ABER WAREN ALT UND HOCHBETAGT; SARA GING ES NICHT MEHR, WIE ES DEN FRAUEN ZU GEHEN PFLEGT. UND SARA LACHTE BEI SICH: NUN DA ICH VERBRAUCHT BIN, SOLL ICH NOCH LIEBESLUST EMPFINDEN, UND AUCH MEIN HERR IST ALT. DA SPRACH DER HERR ZU ABRAHAM: WARUM LACHT SARA UND SAGT: SOLLTE ICH WIRKLICH NOCH GEBÄREN KÖNNEN, DA ICH DOCH SCHON ALT BIN? IST DENN IRGENDETWAS UNMÖGLICH FÜR DEN HERRN? ÜBERS JAHR UM DIESE ZEIT WERDE ICH WIEDER ZU DIR KOMMEN. DANN HAT SARA EINEN SOHN. SARA ABER LEUGNETE: ICH HABE NICHT GELACHT. DENN SIE FÜRCHTETE SICH. ER ABER SPRACH: DOCH, DU HAST GELACHT.

Liebe Gemeinde

Von alters her wird zur Adventszeit  
in der Kirche die Geschichte  
von der Verkündigung von Isaaks Geburt gelesen.

Das verwundert nicht,  
denn in Isaak wurden...  
*«...Geburt und Leiden  
unseres Herrn Jesu Christi vorhergebildet.  
Hat ihn doch ein unfruchtbarer Schoss  
auf Grund einer Verheissung Gottes geboren,  
damit wir glauben können,  
Gott ist mächtig zu bewirken,  
dass eine Jungfrau gebären kann  
und ein einziggeborener Sohn  
zum Opfer dargebracht wird,  
der dem Vater nicht verlorengelht  
und doch das Opfer erfüllt.  
Deshalb bezeichnete er bereits  
durch seinen Namen  
das Vorausbild und die Gnade.  
Isaak bedeutet ja auf Deutsch Lachen;  
Lachen aber ist ein Zeichen für Freude.  
Wer nämlich wollte verkennen,  
dass derjenige Freude für alle bedeutet,  
der die Furcht vor dem  
grausamen Tod gebrochen  
und den Schmerz über ihn aufgehoben hat  
und so für alle zur  
Vergebung der Sünden geworden ist?  
So wurde der eine benannt  
und der andere vorhergesagt,  
der eine wurde beschrieben  
und der andere angekündigt».*

Mit diesen Worten, liebe Gemeinde,  
eröffnete Ambrosius, Bischof von Mailand,

im Jahr 385 nach Christus,  
sein Buch «Über Isaak – Oder die Seele».  
Sein Buch hatte grossen Einfluss  
auf die westeuropäische Jesus-Frömmigkeit.

## **1. Die Geburt Ein-und-Desselben**

In Isaak, so sagt Ambrosius,  
sind Geburt und Tod des Heilands vorhergebildet.  
Das ist eine erstaunliche Formulierung.  
Denn Ambrosius lässt damit  
Isaak und Jesus zu **Einem** werden.  
Ambrosius sagt nicht,  
Isaak sei eine Vorahnung von Jesus,  
oder dass Jesus dann vollkommen gemacht hätte,  
was bei Isaak «nur» angedeutet worden sei.  
Sondern: Jesus selbst *ist* Isaak  
oder Isaak selbst *ist* Jesus.  
Isaak und Jesus – das ist Einer.  
Sie sind *eine* «Figur» (lat.: *figura*), wie Ambrosius schreibt

Wir heute, am vierten Advent,  
die Erzählung davon, wie es sich  
mit Isaaks Geburt zugetragen hatte,  
damit wir dann am 25 Dezember  
in der Geburt Jesu **Isaak** wiedererkennen,  
so, wie wir heute, wenn wir von der Geburt Isaaks hören,  
darin **Jesu** Geburt erkennen.  
Beide Male ist es dieselbe «Figur», wie Ambrosius sagt.  
Das Lateinische «*figura*» bedeutet auf Deutsch «Wesen».  
Isaak und Jesus sind *ein* Wesen.

## **2. Wesenseins**

Was das Wesen Isaaks ist,  
das erschliesst die Bibel aus Isaaks Namen.  
Er bedeutet «Lachen».  
Um zu lachen, bedarf es der Freude.  
Im Johannesevangelium sagt der Evangelist,  
dass *Jesus* die Freude sei,  
er ist wesentlich also das, was Isaak ist,  
nämlich jene Stimmung, die bei Gott herrscht: Lachen. Freude.

So ist Isaak, das Lachen,  
im Evangelium mit Jesus verschränkt,  
und Jesus, dessen Name «Erlöser» bedeutet,  
ist im Alten Testament mit Isaak verschränkt.  
Darum sagt es Ambrosius biblisch ganz richtig,  
wenn er sagt, dass Jesus dem Tod den Schrecken nimmt  
und an dessen Stelle Freude setzt.  
Er ersetzt das Wesen des Todes also mit dem Wesen Gottes.

Ich habe mich mein halbes Leben lang  
mit Auslegungen zu Isaak aus der Zeit Jesu beschäftigt,  
und aus diesen lernte ich,  
wie man zu Jesu Zeit  
auch in Isaaks Geschichte den Todesschrecken  
durch die Auferstehungsfreude gebannt sah.  
Zwei Väter verlieren ihre Kinder und erhalten sie zurück.  
Darum singen wir aus vollem Herzen:  
«in dir ist Freude in allem Leide,  
o mein lieber Herr Jesus Christ».

### **3. Abrahams Erlösung**

Gott, unser himmlischer Vater,  
spricht durch drei Gestalten,  
die in der Mittagshitze zu Abrahams Zelt gelangen.

Es ist eine Dreizahl, die hier erscheint,  
doch diese Dreizahl handelt in der Einzahl,  
gerade so, wie die *scheinbare* Zweizahl von Isaak und Jesus  
in Wirklichkeit eine *Einzahl* – Einer – ist.

So heisst im Wort für heute nicht «**sie** sprechen» zu Abraham,  
sondern «**er** spricht» und «der Herr spricht».

Gott tritt hier als Dreierteam auf,  
als kleiner Gerichtshof gewissermassen  
(ein Gericht musste zu Jesu Zeiten aus  
mindestens drei Richtern bestehen),  
und dieser kleine Gerichtshof verkündigt ein gutes Urteil:  
Sara wird ein Kind gebären.

Es ist ein gutes Urteil,  
obwohl Abraham auch ein anderes Urteil hätte erwarten können.  
Denn der Glaubensgehorsam Abrahams, den wir preisen,  
ist keineswegs eine heldenhafte Gottergebenheit gewesen.  
Die Bibel berichtet, wie Abraham zwar auf Gott hört,  
doch *Gehorsam* ist nicht seine Stärke.  
Als er zum Beispiel angewiesen wurde,  
sein Leben im Haus seines Vaters  
mit dem Leben eines (verruichten) Beduinen zu tauschen  
und Vater und Verwandtschaft zu verlassen,  
da verlässt er zwar das *Haus* seines Vaters,  
aber den Vater selbst nimmt er mit.  
Auch lässt er nicht alle seine Verwandten zurück,  
sondern er nimmt Lot mit auf den Weg,  
von Ur, im Süden des Irak,  
dem «grünen Halbmond» entlang,  
entlang der fruchtbaren Zone,  
die vom Südirak über die Südtürkei bis in den Libanon reicht,

bis nach Kanaan.  
Auf dem Weg verliert er dann seinen Vater,  
und schliesslich trennt er sich auch von Lot.

Abraham hört zwar auf Gott,  
doch er vertraut ihm nicht ganz und gar,  
aber mit der Zeit lernt er das Vertrauen.  
Abraham steht damit für jenen Frömmigkeitstyp,  
der während seines Lebens Schritt für Schritt *lernt*,  
sich immer mehr auf Gott zu verlassen.  
Und die Weise, wie Gott mit Abraham umgeht,  
ist Bild dafür, wie er auch uns nicht nachträgt,  
wenn wir immer wieder im Glauben scheitern.

#### **4. Die «jungen» Frauen Sara und Maria**

Die Freude und Erlösung – eigentlich für Sara und Maria.  
Das Wunder besteht darin, dass sie schwanger werden.  
Dabei ist es ein gefährliches Wunder,  
denn Sara ist zu alt, um ein Kind zu gebären  
(mit 90 Jahren schwanger zu sein ist unvorstellbar gefährlich),  
und Maria läuft Gefahr, von ihrem Verlobten verstossen zu werden.

Das eigentliche Mirakel besteht daraus,  
dass beide Frauen unfruchtbar sind.  
Maria ist «*bethula*» (fälschlich mit Jungfrau übersetzt),  
was bedeutet, dass noch keine Monatsblutungen gehabt hat.  
Und Sara ging es «nicht mehr nach der Frauen Weise»,  
wie das Bibelwort für heute sagt,  
sie hat also keine Monatsblutungen mehr.  
Sie ist, wie ein jüdischer Denker aus Jesu Tagen sagte,  
wieder zur Jungfrau geworden.

Von Josef wissen wir, dass er mit Jesu Zeugung nichts zu tun hatte,  
und von Abraham erfahren wir das auch,  
wenn nämlich Sara darauf hindeutet,  
dass Abraham nicht (mehr) zeugungsfähig ist.  
Sara sagt nämlich:  
NUN DA ICH VERBRAUCHT BIN,  
SOLL ICH NOCH LIEBESLUST EMPFINDEN,  
UND AUCH MEIN HERR IST ALT.  
Auch Abraham empfindet keine Lebenslust mehr.  
Trotzdem wird sie schwanger.  
Isaak ist *Gottes* Kind, das dem Abraham geboren wird.

Es ist *unser* Problem, dass man heutzutage  
vor allem an etwas Biologisches denkt,  
wenn man von Fortpflanzung spricht.  
Das ist dem Schwedischen Botaniker  
Carl von Linné zu verdanken,  
der im Jahr 1735 die  
Fortpflanzung der Pflanzen beschrieben hat,

und diese dann als Modell  
für diejenige der Menschen verwendet hat.  
Sein Modell ist nicht falsch, auch wenn es nicht alles ist.

Unsere Vorfahren hatten dieses Problem  
der Verengung von Fortpflanzung auf biologische Prozesse nicht.  
Für sie waren Kinder in jedem Fall Geschenke,  
für die sie nicht wirklich etwas konnten.  
Darum heisst es in Psalm 127,  
dass der Herr den Seinen ihre Kinder im Schlaf gebe.  
Dass daraus später dann unser «*miteinander schlafen*» wurde,  
ist wieder Carl von Linné zu verdanken.

So schenkt Gott Isaak und Jesus.  
Er schenkt sie Sara und Maria,  
und er schenkt sie uns.

Liebe Gemeinde

Ich habe Sie heute, am vierten Advent,  
in eine Welt entführt, die voller Geheimnisse ist.

Es sind drei Geheimnisse, von denen jedes  
mit einem weiteren Geheimnis verknüpft ist:

- Da ist **erstens** das Geheimnis von Isaaks Zeugung und Geburt  
zusammen mit dem Geheimnis, wie Jesus wurde.
- Da ist **zweitens** das Geheimnis vom Lachen  
zusammen mit dem Geheimnis von Sündenvergebung und Auferstehung
- und da ist **drittens** das Geheimnis von drei Besuchern, die Einer sind  
zusammen mit dem Geheimnis von Isaak, der Jesus und von Jesus, der Isaak ist.

Es sind drei Geheimnisse,  
die sich alle um das Wunder des Göttlichen in der Welt drehen,  
nämlich um die Freude.

Es sind alles Geheimnisse,  
die alle mit *Kraft* zu tun haben und damit,  
dass Gott in die Welt eingreift.

Freude hat also mit Geheimnis und Kraft zu tun.

Es verbinden sich in der Freude nämlich Geheimnis mit Kraft.

Paulus schreibt im Römerbrief über die Kraft Gottes,  
dass sie identisch mit dem Evangelium ist.

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes.

Es ist also nicht nur eine Botschaft,  
sondern es ist in sich Vitalität, Power, Wucht und Macht.

Was für eine Macht das Evangelium ist,  
zeigt sich im Bibelwort für den heutigen Sonntag.

Es ist die Macht der Wahrheit nämlich.

Um **Wahrheit** geht es nämlich,  
wenn von Isaak und Jesus berichtet wird.

Wir lernen aus den Erzählungen von Isaak und Jesus,  
dass Wahrheit eine Realität ist,

die die Wirklichkeit des Materiellen übersteigt.  
Wahrheit ist eben nicht nur Richtigkeit,  
sondern sie ist eine Realität, die aus Gewissheit erwächst.

Es ist vierter Advent.  
Die vierte Kerze brennt.  
Jedes Jahr werden wir gewiss,  
dass Gott durch die Stunden, Tage, Wochen und Monate  
in die Welt eingreift,  
sie fortzu auch neu schafft und vor allem: Sie erhält.  
Freue dich darüber, liebe Gemeinde.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem  
Herrn. Amen.

## **9 358,1-2: Nun komm, der Heiden Heiland**

### **10 Gebet**

Du, unser Gott,  
die Bibel ist voll von Adventsliedern.  
Sie ist voll davon, dass Du kommst.  
Wenn wir es lesen, merken wie,  
dass es stimmt: Dein Evangelium ist eine Kraft.  
Es gewinnt in uns Macht und strahlt,  
es schenkt Geist und Freude.  
Wir danken Dir,  
dass wir das erleben können,  
und wir bitten Dich,  
dass Du uns dieses Wunder immer neu schenkst.

Du, unser Gott,  
Dein Evangelium ist stark,  
Dein Ja ist voll Kraft und Wucht,  
und doch lieben wir das Nein.  
Das Nein über andere, über uns und die Welt.  
Lehre uns, aus Deinem Ja heraus zu leben,  
es über die zu sprechen, die wir nicht mögen,  
über die, die uns Angst machen,  
über die, die uns bedrängen.  
Lass uns erstarken in der Kraft,  
das Gute zu denken, zu wollen und zu wirken,  
auf, dass Du es dann vollbringst.

Du, unser Gott,  
unsere Gedanken sind bei den  
Trauernden über Verstorbene.  
Wir selbst gehören ja auch dazu,  
denn wir haben Glieder unserer Gemeinde verloren –  
auch wegen Corona.  
Sie sind nun in Dir, und in Deinem unverbrüchlichen Ja.

Das ist unsere Hoffnung,  
dass das auch uns gilt,  
und du uns in einen Tag führst,  
an dem uns geholfen ist.

Du, unser Gott,  
in der Stille bringen wir vor dich, was uns persönlich bewegt.

...

Du unser Gott,  
wir wissen unsere Bitten bei dir in guten Händen. Wir danken dir,  
dass du uns hörst.  
Amen.

## **11 Mitteilungen**

An Heiligabend können wir nicht wie jedes Jahr in grossen Gottesdiensten mit bis zu tausend Teilnehmern feiern. Darum feiern wir dieses Jahr Weihnachten einmal ganz anders: An Heiligabend ist von 17.30 bis 20.00 Uhr das Münster für Sie offen. Wenn Sie zu Hause feiern und einmal noch das Haus verlassen wollen, alleine oder mit anderen zusammen, dann dürfen Sie gerne auch das Münster besuchen. Hier finden nämlich ganz kurze Lesungen der Geburtsgeschichte Jesu statt. Alle Viertelstunde kann wieder eine neue Gruppe hereingelassen werden. Und Sie können weiter gehen, durch den Kreuzgang und vielleicht in noch eine andere Kirche der Innenstadt. Denn auch in der Peterskirche, in der Predigerkirche und in der Theodorskirche finden kürzest-Feiern zu einem Thema aus der Weihnachtsgeschichte statt. Und die Fähren sind in Betrieb und bringen sie gratis über den Rhein.

Die Kollekte, um die wir heute bitten, ist für ein Projekt des Vereins Offene Tür in Riehen. Im christlichen Jugendtreff «Go-In» finden viele junge Menschen Heimat, Familie, Nähe. Sie sind dankbar, und auch die Eltern, dass es diesen Ort gibt. Er wird zum grossen Teil von Spenden getragen. Darum: Gott segne Sie für jede Gabe.

## **12 Unser Vater**

Wir erheben uns zum Unser Vater und zum Segen.

Unser Vater im Himmel,  
Geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## **13 Segen**

Gehe in die neue Woche unter dem Segen Gottes

Der Herr segne Dich und behüte Dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.

Er erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden.

Amen.

## **14 Ausgang**